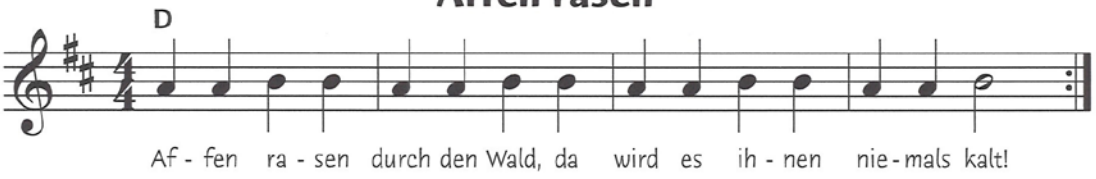
Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch

Der Tonwechsel A und B wird mit folgendem gesungenen Reim fortgeführt. Beide Hände immer abwechselnd benutzen. Zunächst die Hände bei jeder Tonhöhenveränderung wechseln (links, links, rechts, rechts). Mit zunehmender Sicherheit wird pro Ton gewechselt (rechts, links, rechts, links).

Affen rasen



Arrangement-Varianten mit verschiedenen Spielgruppen:

- Die erste Gruppe übernimmt die Bassbegleitung mit Boomwhackern D mit aufgesteckter Oktavkappe.
- Die zweite Gruppe spielt die Melodie auf dem Glockenspiel.
- Ein Spieler übernimmt das Schlagzeugpattern 1 mit Cajon oder Trommel (siehe S. 9).

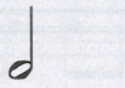
Spielvarianten:

- Die Gruppen beginnen und beenden ihr Spiel nacheinander auf ein Zeichen eines Dirigenten.
- Die Gruppen beginnen und enden gemeinsam.

Theorie-Ecke: ein neuer Notenwert

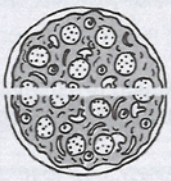
Zu den auf S. 13 beschriebenen Viertelnoten (ta) und Achtelnoten (ti-ti), kommt nun die Halbe Note (ta-ja) hinzu.

ta-ja-Note



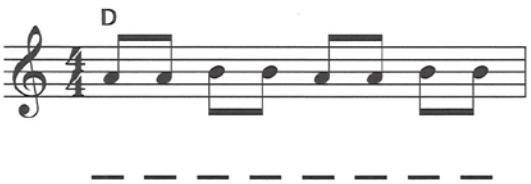
ta - ja

Halbe Note



Auch hier lässt sich der abstrakte Begriff wieder gut mit Hilfe des „Pizza-Bildes" verdeutlichen (siehe auch S. 14). Die halbe Pizza wird in der Hälfte der Zeit gegessen, wie eine ganze Pizza. Man benötigt für eine halbe Pizza aber zweimal so lang wie für ein Viertelstück Pizza und sogar viermal so lang wie für ein Achtelstück. Ebenso ist es auch mit den Noten: Eine taja-Note (Halbe Note) dauert doppelt so lange wie eine ta-Note (Viertelnote) und sogar viermal so lang wie eine ti-Note (Achtelnote).

Das folgende Melodiepattern wird in vielen Liedern, die aus Radio und Fernsehen bekannt sind, gespielt. Ein Pattern (oder Riff) ist ein Begriff aus der Rock-, Popmusik und bezeichnet eine kurze, prägnante, ostinate (sich hartnäckig wiederholende) Ton- oder Akkordfolge zur Begleitung eines Musikstücks.
Zunächst werden die Notennamen ergänzt, dann das Pattern auf dem Stabspiel gespielt. Der Bekanntheitsgrad und die regelmäßige Struktur dieses Patterns verstärkt die Motivation zum wiederholten Spiel und führt zu mehr Sicherheit.
Wieder spielen beide Hände abwechselnd. Wenn das Pattern gleichmäßig klingt, kommt eine Begleitung mit Boonmwhacker D im Grundschlag und das Schlagzeugpattern 1 mit Cajon oder Trommel von S. 9 hinzu. Auch kann damit das Lied „Heya" (S. 23) begleitet werden. Weitere Patterns befinden sich auf der Kopiervorlage Pattern D auf Seite 82.



© 2009 by Edition Conbrio / ECB 6095 / Fotokopieren ist nicht erlaubt.

Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch